Fahrer steht unter Schock, doch er konnte offenbar nichts dafür

Elfjähriger auf Mountainbike von Brummi erfasst - mit Rettungshubschrauber nach Hannover

10. Juli 2014 - **Haverbeck/ Hameln (wbn). Schwerer Schock für einen Brummifahrer: Ein elf Jahre alter Junge ist gestern bei Haverbeck mit seinem Mountainbike unachtsam über die Landesstraße 433 gefahren und dabei in seine Fahrbahn geraten. Das Kind wurde von dem Sattelzug erfasst und schwer verletzt!**

Es musste nach einer notärztlichen Versorgung vor Ort mit dem Rettungstransporthubschrauber "Christoph 4" zur Medizinischen Hochschule Hannover geflogen werden. Nach ärztlicher Auskunft soll aber keine unmittelbare Lebensgefahr bestehen. Nachfolgend der Polizeibericht: „Gestern Nachmittag gegen 15.30 Uhr kam es an der Einmündung der Haverbecker Straße in die Landesstraße 433 (Richtung Hameln-Rinteln) bei Haverbeck zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein elfjähriger Junge, auf einem Kinder-Mountainbike fahrend, von einem Sattelzug erfasst und schwer verletzt wurde.

Fortsetzung von Seite 1

Nach bisherigen Erkenntnissen fuhr der Sattelzug, der von einem 43-jährigen Mann aus Bodenwerder gelenkt wurde, auf der Landesstraße von Rinteln in Richtung Hameln. An der Einmündung Haverbecker Straße fuhr plötzlich der Elfjährige mit dem Fahrrad von rechts kommend auf die Landesstraße, um diese offensichtlich zu überqueren. Dabei achtete er nicht auf den herannahenden Sattelzug.

Trotz Brems- und Ausweichversuche des 43-Jährigen wurden Kind und Fahrrad vom

Frontbereich der Sattelzugmaschine erfasst und weggeschleudert. Der Junge wurde dabei schwer verletzt. Nach bisherigen Auskünften der Ärzte besteht keine akute Lebensgefahr. Der noch ansprechbare Junge, der zur Unfallzeit einen Fahrradhelm trug, wurde nach notärztlicher Erstversorgung vor Ort mit dem Rettungstransporthubschrauber "Christoph 4" zur Medizinischen Hochschule Hannover geflogen.

An der Sattelzugmaschine und am Fahrrad entstanden geringe Sachschäden. Da der 43-Jährige deutlich unter dem Einfluss des Geschehens stand, wurde dieser von einem Ersatzfahrer abgelöst, der mit dem Sattelzug die Fahrt fortsetzen konnte.“